

Wöchentlich Abonnement:  
Preis für Halle und umse  
umgebenen Abrechnungs  
20 Sgr. 6 Pf.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Hildesheim: 22 ½ Sgr. 3  
den andern Orten: 27 ½ Sgr.

Sächsisch  
Halle  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwesche.)

Nr. 58.

Halle, Sonnabend den 9. März  
Hierzu eine Beilage.

1839.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. März. Se. Königl. Maj. haben den Appellationsgerichts-Rath, Geheimen Justizrath Schmitz zu Köln, zum Senats-Präsidenten beim Appellationsgerichtshofe daselbst zu ernennen geruht.

Se. Maj. der König haben den bisherigen Bergmeister Honigmann zu Bochum zum Bergamts-Direktor und Berg-rath daselbst zu ernennen und die darüber ausgefertigte Bestallung Allerhöchsteigenhändig zu vollziehen geruht.

Der Hof-Jägermeister, Freiherr von der Asseburg, ist von hier nach Dresden abgereist.

Der Justiz-Commissarius A. Ehrenhauf in Freiburg ist zum Notarius im Königl. Oberlandesgerichts-Bezirk Wamburg ernannt worden.

Die Kirchengemeinde zu Maschwitz, Ephorie Zeitz, hat seit dem Jahre 1830 zur Erhaltung und Instandsetzung ihrer Pfarr- und Schulgebäude, so wie der Kirchhofsmauer zu Maschwitz, welche zusammen eine Kostensumme von 1762 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. erfordert haben, aus eigenen Mitteln 1612 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. beigetragen.

Düsseldorf, d. 3. März. Se. Excellenz der Gen.-Lieut. Fehr. v. Pfuel, kommandirender General des 7ten Armee-Korps, kam gestern Abend von Münster hier an, und wird, dem Vernehmen nach, mit seinem Stabe eine Zeitlang in unserer Mitte verweilen.

Hannover, d. 2. März. Stände-Verhandlungen. Erste Kammer. In der zweiten Sitzung, am 16. Febr., gelangte das königliche Schreiben, die Verfassungs-Angelegenheit betreffend, zur Verathung. Da man jedoch die Nothwendigkeit erkannte, den hochwichtigen Inhalt dieses Schreibens zuvörderst einer kommissarischen Erwägung zu unterziehen, gleichwohl aber für rathsam erachtete, diejenigen Punkte, auf welche die Kommission ihr besonderes Augenmerk zu richten habe, hier näher hervorzuheben, so ward eine vorläufige Besprechung der einzelnen wichtigen Momente beliebt. Nachdem sodann in der vierten und fünften Sitzung (19. und 20. Februar) die Postscripte I. und II. (Herstellung der Kaffeentrennung und des Schaßkollegii, und Anordnung in Betreff des Schuldenwesens) der Verathung

unterzogen, und nach vorläufiger Besprechung des Postscriptes I., zur Begutachtung desselben eine einseitige Kommission von sieben Mitgliedern dieser Kammer, daneben aber beschlossen war, daß diese Kommission ihre Arbeiten sofort einzustellen habe, wenn auf den Antrag zweiter Kammer eine gemeinschaftliche Kommission beliebt werden sollte, so verwies man sowohl das Postscript II., wie auch den Inhalt des königlichen Hauptschreibens, so weit derselbe mit den beiden gedachten Postscripten in Verbindung stehe, jedoch unter Vorbehalt der besonderen Berathung über den übrigen Inhalt des letzterwähnten Schreibens, an jene Kommission.

Hannover, d. 4. März. Die Allgemeine Ständeversammlung ist vorgestern Abends auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Wien, d. 28. Febr. Gestern hatten Graf Orloff und der russische Gesandte Herr von Tatitschew die Ehre, von Sr. Maj. zur Tafel gezogen zu werden. Auch der Fürst und die Fürstin Metternich theilten diese Auszeichnung. Die alte von Kaiser Franz stets beobachtete Sitte gestattete nicht, daß, so lange das Kaiserl. Hoflager in Wien verweilte, andere Gäste, als Prinzen und Prinzessinnen von Geblüt, bei Ihren Majestäten speiseten. Kaiser Ferdinand machte jedoch seit seiner Thronbesteigung mehrere Ausnahmen. Graf Orloff, welcher kurz nach dem Hintritte des Kaisers Franz als außerordentlicher Botschafter Rußlands nach Wien kam, gab damals die erste Veranlassung hierzu.

Die für den russischen Thronfolger bestimmten Appartements in der Reichs-Kanzlei sind mit Geschmack und besonderer Aufmerksamkeit eingerichtet. Ueber dem Bette des Großfürsten hängt ein russisches Madonnen-Bild, an einer anderen Wand das Portrait seines erlauchten Vaters, und Gemälde, welche Glanz-Momente der neueren Geschichte Rußlands darstellen. Die Vorbereitungen zum Empfange des Prinzen werden mit großem Eifer betrieben, besonders thätigen Antheil nehmen hieran die Damen der hohen Gesellschaft. Die Tableaus, das „Comptessen-Konzert“ (so genannt, weil fast ausschließlich unverheirathete junge Damen mitwirken,) und die Feste in den Glashäusern zu Schönbrunn sind jetzt hier die ersten Fragen des Tages. Großfürst Alexander wird kommenden Sonntag, am 8.

März, hier eintreffen und Abends im Burg-Theater erscheinen, wo théâtres parés angefangt ist. Doch bleiben den Abonnenten ihre Logen, wie denn überhaupt kein Standes-Unterschied gemacht wird und die Plätze wie gewöhnlich verkauft und nicht vom Hofe vertheilt werden. Es müssen aber die Damen in Galla, die Herren in Uniform oder im Frack erscheinen.

Prag, d. 20. Febr. Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, ist Skrzyncki mit einem Jahresgehalt von 12,000 Fr. lebenslänglich im Dienste Belgiens angestellt. Die Dienstaufnahme mit diesen Modalitäten erfolgte nicht erst bei seiner Ankunft in Belgien, sondern ward ihm noch vor seiner Entfernung von Prag zugesichert. Auch die Schulden, welche er wegen Unzulänglichkeits der Subsistenzmittel zu machen genöthigt war, wurden im ganzen Betrag von mehreren Tausend Gulden von Seiten Belgiens vor seiner Abreise getilgt. Wie verlautet, hat er diese Abreise in Schreiben an zwei der ersten Staatsmänner Oesterreichs nach Wien berichtet, und die Beweggründe seiner Entfernung vornehmlich auf die misliche Lage seiner pekuniären Verhältnisse gestützt. Sehr wahrscheinlich ist die Nachricht seiner Entweichung früher in Wien, als hier bekannt gewesen, da sie in Prag unter dem Vorwand von Erkrankung mehrere Tage verheimlicht blieb. Seine Gattin soll die Erlaubniß bereits erhalten haben, sich mit ihren Kindern zu ihrem Manne begeben zu dürfen, was vermuthlich in der besseren Jahreszeit geschehen wird. — Wenn Skrzyncki dem Fürsten v. Metternich feindselige Schritte gegen die katholische Religion in Galizien vorwirft, so ist die blinde Ehorheit in dieser Anschuldigung so einleuchtend, daß man nur die Achseln darüber zucken kann.

Mürnberg, d. 28. Februar. Es ist in Baiern ein Verein für die Verbreitung der katholischen Religion gegründet worden, der seine Mittel aus den Beiträgen der Gemeindeglieder von wöchentlich einem Kreuzer schöpft. Wie sich erwarten läßt, wird dieser Verein seine Bekehrungsversuche nicht bloß auf die Heiden, sondern auch auf die Protestanten erstrecken. In Nürnberg, der ersten protestantischen Stadt des Landes, haben sich zuerst Stimmen geregt, auch für die protestantische Sache etwas zu thun. Da vielen protestantischen Gemeinden, besonders in katholischen Städten, wie Ingolstadt, Landshut, Neuburg &c. die Mittel fehlen, sich eine Kirche zu erbauen, so geht man nun damit um, einen Unterstützungsverein zu gründen für den Kirchenbau in solchen protestantischen Gemeinden, die bisher noch keine eigene Kirche hatten.

### Belgien.

Von der belgischen Grenze, d. 1. März. Gestern sind 3 Bataill. Infant. aus dem Lager von Beverloo nach Hasfelt marschirt, wo sie als Garnison bleiben sollen. Man versichert auch, daß nächstens die sämtlichen Lagertruppen aufbrechen und nicht mehr darin bleiben würden, als erforderlich sind, die darin befindlichen Gebäude zu bewachen.

Lüttich, d. 1. März. Diejenigen Theile der Provinz Limburg, welche von Belgien getrennt werden sollen, lassen sich in chorographischer Beziehung in zwei Abtheilungen trennen. Die erste erstreckt sich von Norden nach Süden, an den beiden Maasufnern, beginnt an der holländischen Provinz Geldern, geht westlich von Nordbrabant bis Noorderweert und Neer, und hat eine Länge von 12 Meilen, eine Breite von 1—4 Meilen, und begreift eine Oberfläche von 30 Quadratmeilen in sich. In diesem Theile liegt die Stadt Venloo, so wie eine große Menge Flecken und Dörfer. Die Bevölkerung dieser Strecke kann man auf 40,000 Seelen anschlagen. Die zweite Abtheilung, welche sich auf dem rechten Maasufer erstreckt, beginnt an dem vorigen Punkt, und nimmt eine Länge, von Norden nach Süden, von drei Meilen, und eine Breite von 4 Meilen ein. Alsdann geht

sie an das rechte Maasufer, dem Dorfe Neer gegenüber, auf eine Länge, von Norden nach Süden, von 12 Meilen bis Merchault, das letzte Dorf, welches an die Provinz Lüttich angrenzt. Die Oberfläche dieser zweiten Abtheilung beträgt 45 Quadratmeilen, Mastricht nebst dem Festungsrayon mit inbegriffen. In diesem Theile liegen auf der linken Maasseite, außer dieser Festung, die Stadt Weert, und auf dem rechten Ufer die Städte Ruremonde und Sittard. Die Bevölkerung beträgt ohne Mastricht 60,000, mit Mastricht 95,000 Seelen. Die ganze Bevölkerung beider Abtheilungen beläuft sich daher auf einem Flächenraum von 75 Quadratmeilen auf 135,000 Seelen.

### Frankreich.

Paris, d. 3. März. Die Bildung der Bureaus in den vierzehn Wahlbezirken des Seine-Departements hat gestern stattgefunden. Sie ist im Ganzen günstig für die ministeriellen Kandidaten ausgefallen. (Bei Abgang der Post war noch keine Wahlentscheidung bekannt).

Der Prinz von Joinville ist in den Tuilerien angekommen.

Folgendes ist eine Uebersicht der ministeriellen und Koalitions-kandidaten, welche bei den gegenwärtigen Wahlen in den 14 Wahlbezirken von Paris auftreten; die mit \* bezeichneten sind solche, die nicht Mitglieder der letzten Deputirten-Kammer waren. Im ersten Wahlbezirke treten auf Odilon-Barrot (Kandidat der Koalition), gegen Jacqueminot (Kandidaten des Ministeriums); im zweiten Wahlbezirke Lafitte (K.), gegen J. Lefebvre (M.); im dritten Wahlbezirke Legentil (K.), gegen Decan (M.\*); im vierten Wahlbezirke Ganneuron (K.), gegen Pepin Lehalleur (M.\*); im fünften Wahlbezirke Eusèbe Salverte (K.), ohne Mitbewerber; im sechsten Wahlbezirke Carnot (K.\*), gegen Michel (M.\*); im siebenten Wahlbezirke Moreau (K.), gegen Michau (M.\*); im achten Wahlbezirke Bethmont (K.\*), gegen Deudin (M.); im neunten Wahlbezirke Galis (K.\*), gegen Locquet (M.); im zehnten Wahlbezirke Lamy (K.\*), gegen Jussieu (M.); im elften Wahlbezirke Demonts (K.), gegen Boulay (de la Meurthe) (M.\*); im zwölften Wahlbezirke Cochon (K.), gegen Preschez (M.\*); im dreizehnten Wahlbezirke, dem in der Bannmeile liegenden Sceaug, Garnon (K.), gegen Darblay (M.\*) und endlich im vierzehnten Wahlbezirke, dem gleichfalls in der Bannmeile liegenden St.-Denis, Las Cases, Vater (K.\*), gegen Pelletier (M.\*).

### Bermischtes.

— Die bedeutenden Schneemassen auf dem Harze haben sich in den letzten Tagen noch sehr vermehrt und erschweren das Fortkommen der Frachtwagen außerordentlich.

— Das erste eiserne Segelschiff, das gebaut worden, ist von Liverpool in 47 Tagen glücklich nach Pernambuco angelangt. Man war sehr neugierig, ob das Eisen nicht die Magnetnadel influenziren würde, aber der Kompaß zeigte richtig auf der ganzen Fahrt. Das Schiff heißt „Ironides“, Schiff mit eisernen Seiten.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungsanzeige.

Die heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, gebornen Meinecke, von einem gesunden Mädchen, beehrt sich, statt des besondern Meldens, ergebenst anzuzeigen  
Halle, den 8. März 1839.

A. Lange,  
Maurermeister.



**Todesanzeige.**

Gestern Abend 10 Uhr wurde unser jüngster Sohn, geboren am 27. December vorigen Jahres, durch den Tod uns wieder entzissen; Verwandten und Freunden diese traurige Anzeige.

Halle, den 7. März 1839.

La Baume und Frau.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Der Windmüller Gottlob Apel zu Dblau beabsichtigt auf einem in Dblauer Marke belegenen, von dem Anspanner Martin Henze in Zeitpacht überkommenen Ackerstücke, welches in Osten an die Schachten, in Norden an einen Feldweg stößt, in Süden aber von einem Ackerstücke des Anspanners Nagel und in Westen von einem dergleichen des Anspanners Wilke begrenzt wird, eine Wackwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236 Allgem. Landr. Th. II. Tit. 15 fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können vermeynen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Mai k. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallsige Reclamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelftrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 28. December 1838.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

**Bekanntmachung.**

Von dem Rostathen Johann Christian Schatz zu Burg bei Radewell mit dem meistbietenden Verkaufe seines daselbst belegenen und sub No. 7 des Hypothekenbuchs von Burg verzeichneten Guts, sammt dazu gehörigen  $1\frac{1}{2}$  Acker Wiesewachs,  $\frac{1}{2}$  Hufen Feldes, Gärten und Gemeindetheilen beauftragt, habe ich einen Termin zur Licitation auf das ganze Grundstück und resp. die einzelnen Parcellen auf

den 26. März c., Nachmittags 2 Uhr, in dem zum Verkauf gestellten Gute selbst anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Die Verkaufsbedingungen können jederzeit in meinem Bureau eingesehen werden.

Halle, den 25. Februar 1839.

Der Justiz-Commissar  
Wilke.

**Bekanntmachung.**

Als Extrahent der Subhastation des auf dem Neumarkt sub No. 1124. hier selbst der Reitbahn gegenüber belegenen Fischerschen Hauses zeige ich Kauflustigen an, daß

- 1) das Königliche Landgericht den Verkaufstermin auf den 16. dieses Monats angesetzt hat und

2) der größere Theil des Kaufgeldes stehen bleiben kann.

Das Haus ist mit Einfahrt, Schmiede- und Stellmacher, Werkstätt, Stallung, Brunnenwasser, 7 Stuben, Kammern, Küchen, 3 großen gedeelten Boden übereinander und einem kleinen im Hinterhause versehen.

Halle, den 7. März 1839.

Der Justiz-Commissarius  
Ehmeier.

**Kapitalgesuch.**

19,000 Thlr. Preuß. Courant werden zur einzigen und ersten Hypothek auf ein im Herzogthume Sachsen in der fruchtbarsten Gegend des Bezirks Merseburg gelegenes, 80,000 Thlr. im Werthe stehendes, Rittergut gegen 3 pCt. Verzinsung gesucht.

Die Einzahlung kann sofort geschehen und wird von denen darauf Refektirenden Antwort gebeten.

Naumburg a. d. S., d. 2. März 1839.

Der Justiz-Commissar  
J. E. Passke.

**Auction.**

Künftigen Donnerstag als den 14. d. M., Nachmittags Punkt 1 Uhr, sollen in dem Schüricke'schen Gasthose zu Burg bei Halle, 1 Pferd, 2 Ziegen, 2 Wagen, 2 Schlitten, einige Holzvorräthe an Latten, Brettern u. s. w., ferner 1 große eiserne Wage nebst Gewichten, Stroh, Heu und andere Sachen mehr, öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Kleppzig, den 7. März 1839.

In Auftrag.  
Kiebis, Protoc.

Vorzüglich gutes Zintepulver, à lb 10 Sgr., offerirt  
Carl Harina.

So eben ist erschienen und durch die E. A. Kümmer'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Sort.-Handlung (S. E. Knapp) in Halle zu beziehen:

Das

**himmlische Vergnügen in Gott,**

oder

**vollständiges Gebetbuch**

auf

alle Zeiten, in allen Ständen und bei allen Angelegenheiten.

Von Benjamin Schmolke.

**Neue Auflage.**

gr. 8. 640 Seiten mit schönem Stahlstich.

Preis: Roh 1 fl. 12 fr. rhein., 20 Gr. sächs. oder 25 Sgr. preuß. Ord. gebunden in Futteral 1 fl. 36 fr. rhein. oder 1 Thlr. sächs.

Fein gebunden mit Titel und Futteral 1 fl. 48 fr. rhein., 1 Thlr. 2 Gr. sächs. oder 1 Thlr. 2  $\frac{1}{2}$  Sgr. preuß.

Dieses Gebetbuch, schon beinahe vor anderthalb Jahrhunderten zum ersten Male aufgelegt, ist in Betreff der könnigen Sprache noch von keinem andern ersetzt worden. Es ist der schönste Hauschatz für christliche Familien und durch einen schönen passenden Stahlstich geziert.

Die Taubstummen-Anstalt erhielt in der letzten Zeit folgende Geschenke: Von Ungen. 10 Sgr., von F. H. 1 Thlr., von R. 10 Sgr., und von einem auswärtigen Wohlthäter 2 Thlr. In dem ich für jene Liebesgaben herzlich danke, bemerke ich noch, daß die Anstalt (das Lokal derselben ist in dem Gebäude der Stadt-Würgerschule) sich in folgenden Stunden des Besuches ihrer geehrten Gönner und Freunde erfreut:

Montags von 4—5 Uhr,

Mittwochs von 1—2 Uhr,

Donnerstags von 1—2 und von 4—5 Uhr,

Freitags von 4—5 Uhr und

Sonnabends von 1—2 Uhr.

A. Klog, Vorsteher der Anstalt.

**Für Baulustige.**

Freitag den 22. März d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Holzzeller Steinbruche, bei der Domaine Holzzelle ohnweit Erdeborn im Mansfeld'schen, circa 128 Klafter Sandsteine zu allen baulichen Zwecken geeignet, meistbietend verauktionirt werden.

Kauflustige, welche die Steine vorher zu besichtigen wünschen, wollen sich an den Holzaufseher Prange in Hornburg, oder an den Obersteiger Sommer in Eisleben wenden. Auch sind auf dem benachbarten Stollnschacht stets Leute, welche fremden Personen den Bruch zeigen können.

Eisleben, Anfang des März 1839.

Plümiche,  
Stollnsfactor.

Ein junger, unverheiratheter Gärtner, der Aufsicht über Jagd, so wie Bedienung der Herrschaft mit übernimmt, wird sofort oder zu Ostern gesucht.

Das Nähere ist beim Kaufmann Brodtkorb in Eönnern zu erfahren.

**Hofmarkt zu Halle,**  
Donnerstag und Freitag den 21. und  
22. März a. c.

Um allen Anforderungen der Herren Hof-  
händler zu genügen, sind zur Unterbringung  
der Pferde meine Stallungen schon den 16.  
März eingerichtet.

Küche auf der Malle.

Wegen Ortsveränderung stehen gut kon-  
servirte Meubles sofort zum Verkauf, große  
Ulrichstraße No. 14. im Predigerhause.

Castor-Filzhüte neuester Façon, sehr bil-  
lig und schön, empfiehlt die neue Hutfabrik  
von J. Staginuss, große Steinstraße  
No. 175

Noch fortwährend verkaufe ich Draunkoh-  
lensteine, das Tausend zu 2 Thaler.  
F. Walter, Strohhof No. 2055.

Der Einwohner Friedrich Niezsch-  
mann in Trotha ist gesonnen, sein Haus  
mit zwei Stuben, Stallung, Hofraum und  
Garten aus freier Hand meistbietend zu ver-  
kaufen, und ist ein Termin auf den zweiten  
April, Nachmittags um zwei Uhr, im Gast-  
hose zum rothen Adler beim Gastwirth  
Srdümme, festgesetzt. Die Bedingungen  
werden vor dem Termine bekannt gemacht;  
es kann auch außer dem Termine unterhan-  
delt werden.

**Hofmarkt zu Raumburg**  
Montag den 18. März 1839.

Um allen Anforderungen der Herren Hof-  
händler zu genügen, sind zur Unterbringung  
der Pferde unsere Stallungen schon den 16.  
März eingerichtet.

Die Stallungs-Besitzer in Raumburg.

Mit Fertigigen aller Art Posamentier-  
arbeit, ingleichen chemischen Dochten empfiehlt  
sich W. Herrig, Posamentier,  
kleiner Sandberg No. 257.

In der großen Klausstraße No. 868, zwei  
Treppen hoch, stehen verschiedene Meubel,  
als: polirte Schreibpulte, Tische, Stühle,  
Schränke und Bettstellen zu verkaufen.

Taschen-Ausgabe (in Format und  
äußerer Ausstattung den neuen Ausgaben von  
Schiller und Shakspeare sich anrei-  
hend) von M. de Cervantes  
sämmlichen Romanen und No-  
velles. Aus dem Spanischen von M. Kell-  
ler und F. Notter.

Der 1ste Band derselben (enthaltend  
Don Quixote 1r) — Preis 7½ Sgr. —  
ist bereits erschienen und vorrätzig bei  
C. A. Schwetschke und Sohn  
in Halle.

Soeben ist erschienen und in der C. A. Kummel'schen Buch-, Kunst-  
und Musikalien-Handlung (G. C. Knapp) in Halle zu haben:

Der  
**TANZSAAL**  
Sammlung  
von  
**Original- und Operntänzen**  
für

**Siebenstimmiges Orchester**

arrangirt

von  
**E. CONRAD.**  
Jahrgang 1839.

**I. Lieferung.**

1) Walzer aus Adam, zum treuen Schäfer. 2) Walz. a. derselben  
Oper. 3) Walz. a. ders. Oper. 4) Walz. a. Auber, der schwarze Domino.  
5) Walz. a. ders. Oper. 6) Galoppe a. d. treuen Schäfer. 7) Galop. a.  
ders. Op. 8) Galop. a. Auber, d. Braut. 9) Galop. a. Auber, d. ehernen  
Pferd. 10) Schott. Walz. a. Adam, d. Postillon. 11) Schott. Walz.  
a. d. Braut. 12) Schott. Walz. a. Auber, d. Maskenball. 13) 6 Con-  
tretänze a. Adam, z. treuen Schäfer.

**II. Lieferung.**

14) Polonaise a. Halevy, d. Pest in Florenz. 15) Walz. a. d. Mas-  
kenball. 16) Walz. a. d. Pest. 17) Walz. a. ders. Op. 18) Walz. a. Lor-  
tzing, Zaar u. Zimmermann. 19) Walz. a. ders. Op. 20) Galop. a. d.  
Maskenball. 21) Galop. a. d. Pest. 22) Galop. a. ders. Op. 23) Ga-  
lop. a. Zaar u. Zimm. 24) Galop. a. ders. Op. 25) Schott. Walz. d.  
Frühlingsblumen. 26) Schott. Walz. a. Zaar u. Zimm. 27) Schott.  
Walz. a. Meyerbeer, d. Hugenotten.

**III. Lieferung.**

28) Walz. a. d. Hugenotten. 29) Walz. a. ders. Op. 30) Walz.  
a. d. Postillon. 31) Walz. a. ders. Op. 32) Walz. a. Thomas d. Perruquier.  
33) Galop. a. d. Hugenotten. 34) Galop. a. d. Postillon. 35) Galop.  
a. d. Perruq. 36) Galop. a. ders. Op. 37) Schott. Walz. a. Rossini, d.  
Belagerung v. Corinth. 38) Schott. Walz. d. Perruq. 39) 6 Contre-  
tänze a. ders. Oper.

**IV. Lieferung** erscheint in 3 Wochen.

Dieses Werk erscheint in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung, welche circa 40 bis 50 Druckseiten enthält, kostet Einen  
Thaler.

Die einzelnen Stimmen sind sauber und correct gestochen, auf ff. Noten-  
druckpapier in elegantem Umschlage.

Die Tänze sind sowohl auf Bällen und Concerten in grossen Städten als für  
kleinere Ortschaften und Dörfer gleich brauchbar. Sie sind durchgängig melodien-  
reich, und in einer Haltung gearbeitet, welche ihnen einen langen Reiz verspricht.  
Vorzügliche Mühe ist auf die Instrumentirung verwendet worden, so dass die  
Aufführung auch bei geringeren Kräften gleich belohnend sein wird.

**Concert-Anzeige.**

Heute findet die dritte Unterhaltung statt.  
Billets zu 10 Sgr. sind an den bekannten  
Orten zu haben. Alles Nähere besagt der  
Anschlagzettel. Anfang 6½ Uhr.

Georg Schmidt.

Einen Lehrburschen wünscht jetzt oder zu  
Ostern der Schuhmachermeister L. Fröbe,  
wohnhaft Brüderstraße No. 220.

Zucker, Rübenkerne bei  
F. Stahl Schmidt.

Beilage



Großbritannien und Irland.

London, d. 28. Febr. In der heutigen Sitzung des Oberhauses veranlaßte die Nachricht, daß Lord Ebrington zum Lord-Lieutenant von Irland ernannt sei, die Lords Lyndhurst, Wharcliff, Wicklow und Roden zu eifrigen Protestationen; sie meinten, daß die Wahl dieses Mannes zu einem solchen Posten die Hoffnungen des Papismus neu beleben werde, da eine frühere Aeußerung Lord Ebrington's bei Gelegenheit der Debatten über die irländische Zehnten-Bill auf völlige Vernichtung der protestantischen Kirche in Irland abziele und seine Ernennung daher als eine direkte Kriegserklärung von Seiten des Ministeriums gegen die Kirche zu betrachten sei; wenn die Minister also die Ernennung nicht auf der Stelle annullirten, so werde unheilbares Uebel entstehen und Irland, welches unter der Verwaltung Lord Normanby's schon so sehr gelitten habe, dem gänzlichen Verderben preisgegeben. Lord Melbourne und Lord Holland machten indeß darauf aufmerksam, daß es ganz unangemessen sei, auf eine im Unterhause gehaltene Rede hier Bezug zu nehmen, und ersterer wollte überdies in Lord Ebrington's Rede nichts finden, was ihn zu dem Lord-Lieutenants-Posten untauglich mache, da sonst auch Mitglieder des Kabinet's, die Aehnliches geäußert, eben so untauglich zu ihren Aemtern sein würden. Lord Brougham wandte sich auch in dieser Sache wieder mehr auf die Seite der Tories, indem er zwar dem geraden und hochherzigen Charakter Lord Ebrington's alle Gerechtigkeit widerfahren ließ, aber doch meinte, daß er seinerseits nach jener Aeußerung dieses Lords nicht dazu gerathen haben würde, denselben gerade als Lord-Lieutenant nach Irland zu senden. Hiermit schloß diese Diskussion, ohne für jetzt ein weiteres Resultat zu liefern.

London, d. 1. März. Ein Antrag des irischen Aufregers, D'Connell, die Wahlrechte in Irland auf gleichen Fuß mit denen in England und Schottland zu setzen, wurde gestern im Unterhause mit 155 Stimmen gegen 92 verworfen.

D'Connell beschwerte sich kürzlich in einer Versammlung des Vorläufer-Vereins zu Dublin, daß ihm seine goldene Uhr, 300 Guineen an Werth, gestohlen worden sey; nachher fand es sich aber, daß er sie zu Hause auf dem Tische hatte liegen lassen.

Den neuesten Nachrichten aus Kanada zufolge, hatte der General-Gouverneur Sir J. Colborne sein Special-Conseil auf den 21. Januar einberufen. Zu Montreal waren hundert politische Gefangene in Freiheit gesetzt worden. Zu Kingston in Ober-Kanada hatte das Kriegsgericht, auf die Zeugenaussage dreier vormaligen Rebellen, 16 Patrioten für schuldig erkannt; drei derselben wurden zur Deportation, die übrigen wahrscheinlich zum Galgen verurtheilt. Mit einer oder zwei Ausnahmen, waren es sämmtlich amerikanische Freibeuter oder sogenannte Sympathisiten; einer derselben, Cunningham, bekleidete in der Invasionshorde den Rang eines Obersten.

Die Emancipation der Sklaven auf dem Cap hat sich bis jetzt als vollkommen heilsam für diese Kolonie erwiesen.

Spanien.

Aus Bayonne, d. 27. Februar, wird geschrieben: Der Prätendent Don Karlos und der Karlisten-Chef Maroto hätten sich zu Tolosa getroffen; es sei dem General gelungen, seinen Souverain zu überzeugen, daß er bei der Exekution zu Estella ganz in seinem (des Prätendenten) Interesse gehandelt habe; darauf hin wäre Don Karlos mit Allem, was Maroto angeordnet, zufrieden gewesen, ja es sei in Folge der ge-

genseitigen Eröffnungen ein neues Operationssystem verabredet worden.

Außer den am 18. Februar erschossenen Offizieren (General-Kommandant von Guipuzcoa, Iturriza, General Pablo Sanz, Intendant Uriz, General-Kommandant von Navarra, Francisco Garcia, General Guergue und Intendant Uchoa) wurden am folgenden Tage noch sieben andere Offiziere erschossen, unter denen sich der Oberst Oger, Cousin des ebenfals hingerichteten Generals Garcia, Don Ramon Dallo, ehemaliger Almosenier des Generalstabes der Armee, der Kommandant Ubago und die Kommandanten der Forts Puy und Santa Barbara bei Estella befanden.

Ueber die eigentlichen Beweggründe zu diesen Hinrichtungen herrscht noch immer große Ungewißheit. Nur so viel ergibt sich bis jetzt mit Sicherheit, daß zwei Parteien unter den Karlisten sich mit der größten Hestigkeit bekämpfen. Die eine derselben zeichnete sich im Jahre 1837 durch den Zug bis vor die Thore von Madrid aus, während die andere in den Provinzen intriguirte und den Operationen Hindernisse in den Weg legte. Wahrscheinlich wird in Folge der Ereignisse in Estella jene Partei wieder auf dem Kampfplatze erscheinen und man dürfte dann wohl wieder auf den Gedanken zurückkommen, einen Angriff auf Madrid zu unternehmen, der im Jahre 1837 so nahe daran war, mit Erfolg gekrönt zu werden und der jetzt durch die Lage der Gegner noch mehr begünstigt wird, als damals.

B e r m i s t e s

— Man schreibt aus Uri: In der Nacht vom 19ten bis 20sten Januar, ungefähr 12 Uhr, traf im Maderaner Thal auf Holzern eine Wohnung und Stall auf der höchsten Stelle vor andern Wohnungen dieser Gegend, zunächst der Windgelle, einem Berge, von dem so oft furchtbare Lawinen herabstürzen, das schauerliche Loos der Zerstörung und setzte ihre Bewohner der unausweichbaren Todesgefahr aus. Der Hausvater hörte das Krachen einer anstürzenden Lawine, er stand vom Bette auf, aber sogleich stürzte die Wohnung von der Lawine zusammen, die Decke des Zimmers fiel auf ihn; er, seine Frau und ein zweijähriges Kind, das jüngste, wurden nun an 100 Schritte fortgerissen. Als sie zur Besinnung kamen, fragte die Mutter sogleich wehmüthig, wo nun ihr Kind, das sonst an ihrer Seite war, hingekommen seyn möchte. Ein rettender Engel hatte über diesem gewacht, es kam von selbst über den Schnee hergelaufen, freilich stark an der Stirne verwundet. Ein Knabe von 14 Jahren und 2 etwas jüngere Mädchen waren in derselben Wohnstube und wurden ebenfalls fortgeschleudert; der Knabe, sehr besonnen, raffte sich auf, nahm das jüngere Mädchen, beide in dem Zustande, wie sie im Bette gelegen, auf den Rücken, eilte ungeachtet der Dunkelheit und des dichtfallenden Schnees der nächsten Wohnung, die etwas tiefer liegt, zu, um Hülfe zu rufen und die lieben Eltern zu retten; das ältere Mädchen war ebenfalls gerettet und alle drei ohne Verletzung. So glücklich waren die Eltern nicht; obschon sie sich aus der Schneemasse und den Trümmern des Hauses herausarbeiteten, waren sie schwer verletzt, Brustbein und Rippen sind bei beiden theils eingedrückt, theils gebrochen.

— Zum Schmieren der Achsen an Wagen wendet man in England und Frankreich folgende Mischung an, die bekannt zu werden verdient, da mit derselben das Schmieren nur alle zurückgelegte 50 Meilen oder 100 Stunden nöthig ist. Schweinfett 1 Pfund, Talg  $\frac{1}{2}$  Pfund, Molybdän  $\frac{1}{2}$  Pfund, Versüßtes

Quecksilber (mercurius dulcis)  $\frac{1}{4}$  Pfund; gut gemischt zu einer Masse.

— Ein Deutscher und ein Franzose, die Herren Penzoldt und Levesque, haben einen Apparat erfunden, mit welchem alle Arten von Zeugen, und zwar ohne Feuer und ohne Pressung, in wenigen Augenblicken getrocknet werden können. Der Apparat besteht aus einer großen Trommel, welche sich in einer Minute 4000 Mal um ihre Achse dreht. Die Zeuge werden, so wie sie aus dem Wasser kommen, hineingelegt; durch die starke Rotation wird die Feuchtigkeit ausgeschieden, und zwar sammelt sie sich auf der äußeren Bedeckung der Trommel, die von Löchern durchbohrt ist. Wollene Stoffe werden auf diese Weise in weniger als drei Minuten getrocknet, wenn der Apparat klein, und in 8 Minuten, wenn er sehr groß ist. Leinene und baumwollene Stoffe müssen noch einige Augenblicke der Sonne ausgesetzt werden, wenn man sie aus der Trommel herausnimmt.

**Zuletzt eingegangene Nachrichten.**

Paris, d. 4. März. Wahlen in den Bezirken des Seines Departements: 1. Bezirk: Jacqueminot mit 827 Stimmen; Barrot hatte 499. 2. Bezirk: Lefebvre mit 1174; Lassitte hatte 1126. — 3. Bezirk: Legentil von der Koalition mit 756 gegen 648, die auf Decan fielen. 4. Bezirk: Ganneron von der Koalition mit 634 Stimmen. 5. Bezirk: Salvete, von der Koalition. 6. Bezirk: Carnot von der Koalition mit 830 gegen 602, die für Michel waren; 7. Bezirk: Moreau von der Koalition mit 633 gegen 300. 8. Bezirk: Beudin, ministeriell mit 540 gegen 458. 9. Bezirk: Galis von der Koalition mit 305. 10. Bezirk: Jussieu, ministeriell, mit 680 gegen Lamy 444. — 12. Bezirk: Cochon von der Koalition, mit 422 Stimmen gegen 198. 13. Bezirk: (Ceaux) Garnon von der Koalition. Im 11. und 14. Bezirk wurde die Wahl gestern nicht beendigt.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 7. März 1839	No.	Pr. Cour.			No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	70 $\frac{1}{2}$	70 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. L. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Km.	4	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Rm. Int. Sch. do.	4	—	—	do. do. d. Km.	—	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
do. Schulderschr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt: Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue Dut.	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pf. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dsp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	8	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Halle, den 7. März.

Weizen	2	thl.	20	gr.	—	pf.	bis	2	thl.	27	gr.	6	pf
Roggen	1	"	27	"	6	"	—	2	"	2	"	6	"
Gerste	1	"	12	"	6	"	—	1	"	13	"	9	"
Hafer	1	"	—	"	—	"	—	1	"	2	"	6	"

Magdeburg, den 6. März. (Nach Wispehn.)

Weizen	66	—	74	thl.	Gerste	38	—	39	thl.
Roggen	46	—	47	"	Hafer	26	—	27	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 6. März: Nr. 8 und 5 Zoll.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. März.

- Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Freiherr v. Brandenstein a. Jofete. — Hr. Kurländischer Edelmänn v. Reitenberg a. Mitau. — Hr. Part. v. Behr a. Heidelberg. — Hr. Part. Eleost a. London. — Hr. Kaufm. Winkens a. Aachen. — Hr. Kaufm. Grothe a. Bremen. — Hr. Kaufm. Waldeck a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Zehsche a. Kahla. — Hr. Kaufm. Veist a. Mannheim. — Hr. Kaufm. Jeannottot a. Rheims. — Hr. Kaufm. Nutsch a. Rixingen. — Hr. Kaufm. Hübner a. Chemnig. — Hr. Kaufm. Ely a. Berlin. — Hr. Kaufm. Göbcke a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Heildorf a. Gleina. — Hr. Ger. Amtm. Bertram, Hr. Mus. Dir. Werner u. Hr. Probst Förker a. Wettin.
- Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Ludwig a. Schwerin. — Hr. Kaufm. Berg a. Oldenburg.
- Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wedigen a. Minden. — Hr. Kaufm. Lutteroth a. Mülthausen. — Hr. Kaufm. Koch a. Kassel. — Hr. Kaufm. Gilles a. Eupen. — Hr. Kaufm. Vosse a. Bremen.
- 3 Schwänen: Hr. Kaufm. Voigt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Hannover. — Hr. Amtm. Held a. Gotha.
- Schwarzen Bär: Hr. Port. Fähnrl. v. Drygalaki a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Hach a. München. — Hr. Tapentensfabr. Sedelmeier a. Wien. — Hr. Handl. Comm. Wilhelm a. Hartenheim. — Hr. Lehrer Utgenannt a. Eisleben. — Hr. Getreidehdlr. Biering a. Weinweh. — Hr. Insp. Weißensborn a. Preisch. — Hr. Schausp. Hartmann a. Dessau.
- Stadt Hamburg: Hr. Burgemeistr. Köppe a. Zörbig. — Hr. Burgemeister Bergholz a. Roslau. — Hr. Amtm. Schilder a. Schweinitz.